

schaffen. Sie erhielt ernsthafte, zum Teil sich widersprechende Hinweise über die politische Situation an der 5. Oberschule. Sekretär und Instrukteur der Kreisleitung nahmen das zum Anlaß, um nach einer Beratung in der Parteileitung sich mit vielen Genossen, einem Mitglied der NDPD und parteilosen Lehrern persönlich über die politische Lage an der Schule, die Wirksamkeit der Parteiorganisation, die Leitungstätigkeit des Direktors und andere Fragen auszusprechen. Diese Gespräche ergaben, daß die Leninschen Normen des Parteilebens verletzt wurden.

Der Sekretär der Kreisleitung deckte die zutage getretenen Mängel auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in aller Offenheit auf, und es wurden Maßnahmen zur Wiederherstellung der Leninschen Normen des Parteilebens und einer politisch qualifizierten Leitungstätigkeit des Genossen Direktors festgelegt.

### **Gute Vorbereitung des Schuljahres**

Von den Kreisleitungen werden vielfältige Wege beschritten, um die Arbeit der Schulparteiorganisationen zu qualifizieren. So hat sich zum Beispiel die Kreisleitung Wismut-Gera in einer Bürositzung mit der Tätigkeit einer Betriebsberufsschule beschäftigt; die Parteileitung und der Genosse Direktor mußten vor dem Büro über die geleistete Arbeit berichten. Zur Vorbereitung dieser Sitzung hatten sich Mitarbeiter der Kreisleitung in der Betriebsberufsschule einen Überblick verschafft. Parteisekretäre aus den Wismut-Objekten waren beauftragt worden, am gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht teilzunehmen und ihn einzuschätzen. Auf dieser Grundlage konnte das Büro wertvolle Hinweise geben. Es wurde festgelegt, daß u. a. am Ende des Lehrjahres eine pädagogische Konferenz durchgeführt wird mit dem Ziel, das Pädagogenkollektiv zu festigen, gute Erfahrungen auszutauschen und die Auf-

gaben für das kommende Lehrjahr auszuarbeiten.

Die Kreisleitung Berlin-Köpenick leitet die Sekretäre der Oberschulen, der Berufsschulen und der Einrichtungen der Vorschulerziehung gesondert an, um die speziellen Probleme ihrer Arbeit mit ihnen zu beraten.

Ende Juni wurde eine Kreisleitungssitzung zur Auswertung des vergangenen und zur Vorbereitung des neuen Schuljahres durchgeführt. Der schrittweise Übergang der Köpenicker Schulen zu Tagesschulen bildete dabei einen Schwerpunkt. Um die Mitwirkung der gesamten Kreisparteiorganisation bei der Entwicklung der sozialistischen Schule zu sichern, nahmen auch die Sekretäre der Betriebsparteiorganisationen als Gäste teil. Zuvor hatten Mitglieder des Büros der Kreisleitung längere Zeit in den Schulen gearbeitet und sich durch Aussprachen mit Lehrern, Eltern und Schülern einen guten Überblick über deren Meinung zur Ganztags-erziehung verschafft und gleichzeitig den Stand der Vorbereitung für den Übergang zur Tagesschule kontrolliert. Eine Arbeitsgruppe des Büros der Kreisleitung hatte außerdem die Arbeit der einzigen bisher bestehenden Tagesschule des Stadtbezirks untersucht, um die Erfahrungen dieser Schule kennenzulernen und für die Kreisleitungssitzung auszuwerten.

Die Kreisleitungen und die Schulparteiorganisationen sollten stets an eines denken: Der Maßstab der Parteilinie an den Schulen sind die Lernergebnisse und das sozialistische Verhalten der Schüler. Höhere Leistungen im Unterricht und wirksamere sozialistische Erziehung setzen bewußte Disziplin und eine feste Ordnung in der Schule voraus, damit sich eine Atmosphäre des Lernens entwickelt, die das gesamte Schulkollektiv erfaßt. So leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik.